



An alle
Gemeindevertreter
der Gemeinde Damüls

Auskunft:
Bernd Madlener,
Schriftführer

Zahl: dm004.1-2/2025-6
Damüls, am 25.08.2025

PROTOKOLL 05

über die am 25. August 2025 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	BISCHOF	Stefan	Bürgermeister
	KLOCKER	Sonja	Vizebürgermeisterin
	KOHLER	Stefan	Gemeinderat
	BISCHOF	Lukas	Gemeindevertreter
	ABEL	Sandro	Gemeindevertreter
	MOOSBRUGGER	Manfred	Gemeindevertreter
	ERATH	Sarah	Gemeindevertreterin
	STEINFELD	Maximilian	Gemeindevertreter
	SCHÄFER	Christoph	Gemeindevertreter
	MADLENER	Bernd	Schriftführer
Zuhörer:	HEIß	Peter	Baurechtsverwaltung Bregenzerwald

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung Protokoll
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.) Präsentation der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74 bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 433/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Pistenfahrzeuge/Lagerfläche für Seilbahnbedarf.

- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung bzw. Berichtigung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 545/2 im Eigentum der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74. Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Gastgewerbe im Ausmaß von ca. 296,9 m² orientierend am rechtmäßigen Baubestand.
- 7.) Allfälliges.

AUSFÜHRUNGEN

ad 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen, begrüßt im Speziellen Peter Heiß als Leiter der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad 4.) Präsentation der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald

Der Bürgermeister zieht im Hinblick auf die Anwesenheit von Peter Heiß, der die Präsentation zur Baurechtsverwaltung Bregenzerwald vornimmt, den Tagesordnungspunkt 4.) vor und übergibt an diesen das Wort.

Peter Heiß stellt sich der Gemeindevertretung vor und informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Entwicklung der Verwaltungsgemeinschaft seit dem 29. September 2017, welche damals mit 16 Mitgliedsgemeinden ins Leben gerufen wurde.

Derzeit gehören der Baurechtsverwaltung 21 Gemeinden des Bregenzerwaldes an und es wurden 3.607 Verfahren seit der Gründung abgewickelt. Davon wurden 43 Beschwerden eingereicht (30 Bescheide wurden bestätigt, 9 Bescheide mussten aufgehoben werden und 4 Verfahren sind noch offen). Im Jahr 2025 wurden bislang 420 Bauverfahren ausgeführt. Die Bearbeitungsdauer beträgt aktuell 45 Tage ab Anlegedatum bzw. 65 Tage ab Antragsdatum.

Der Ablauf eines Bauverfahrens beginnt mit den vorab zu treffenden Abklärungen in der Gemeinde, wie beispielsweise der Widmung oder gestaltungstechnischen Fragen. Als weiterer Schritt erfolgt die Einreichung, das heißt die Abgabe des Bauantrages kann bei der Gemeinde, aber auch bei der Baurechtsverwaltung erfolgen. Dem startenden Verfahren wird durchgängig derselbe Ansprechpartner zugewiesen. Nach durchgeführtem Ermittlungsverfahren, der Bauverhandlung sowie dem Parteiengehör, erfolgt die Erstellung des Bescheides, welcher mittels dualer Zustellung übermittelt wird. Mit dem Eingang der Fertigstellungsmeldung erfolgt die Meldung an das Finanzamt, die Freigabe im Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister sowie die Vorschreibung der Wasser- und Kanalanschlussgebühren. Den Abschluss findet das Bauverfahren mit der Archivierung, welche direkt durch die Gemeinde, aber auch durch das Bregenzerwald Archiv erfolgen kann.

Wie der Name „Baurechtsverwaltung“ schon sagt, liegt ein wesentlicher Fokus in der Rechtssicherheit der Verfahren. Aber auch einer neutralen Abwicklung, der Fachkompetenz und Erfahrung, in der Vertretungssicherheit, dem laufenden Austausch mit anderen Behörden und nicht zuletzt der personellen Entlastung der einzelnen Gemeinde.

Die Gemeindebeiträge betragen aktuell € 14,- pro Einwohner pro Jahr. Für 2026 ist nach Weitergabe der tatsächlichen Aufwände abzüglich Förderung von ca. € 17,- pro Einwohner und Jahr auszugehen. Seitens der Gemeinden sind bei einem Beitritt die technischen Voraussetzungen, wie V-DOK, eine duale Zustellung oder die Nachfolge Software von V-GEO, zu schaffen.

Das Beitrittsprozedere der Gemeinde Damüls erfolgt im ersten Schritt mit dem Beschluss in der Gemeindevertretung. Dabei ist der 01. Juli 2026 als Beitrittstermin angepeilt. Im Anschluss haben sämtliche 21 Mitgliedsgemeinden die Aufnahme der Beitrittsgemeinde in deren Gemeindevertretung zu beschließen. In weiterer Folge starten die Vorbereitungsarbeiten. Erfahrungsgemäß sind für die Einarbeitungsphase mit engem Austausch zwischen der Gemeinde und der Baurechtsverwaltung ca. 6 Monate einzukalkulieren.

Gemeindevertreterin Sarah Erath stellt die Frage, ob die Vorschreibung der Gemeindebeiträge unabhängig von der Anzahl der Bauverfahren erfolgt.

Peter Heiß erklärt, dass dies so gehandhabt wird und sich der Schlüssel über mehrere Jahre hinaus als ausgeglichen und passend erwiesen hat.

Gemeindevertreter Sandro Abel erkundigt sich nach dem bisherigen Zeitaufwand bei einem Bauverfahren für die Gemeinde.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass neben den Vorabklärungen zu Bauverfahren vor allem das Verfahren selbst erhebliche Zeitressourcen bindet. Die rechtliche Materie ist dabei sehr umfangreich, zumal sich die Verfahren meist deutlich unterscheiden, sprich sich immer wieder neu in die Thematik eingelebt werden müsse. Gerade in dieser Komplexität ist das Hauptargument für einen Beitritt zu finden. Die Rechtssicherheit hat oberstes Gebot, da bei Beschwerden die Rechtsanwälte vorwiegend nach Formfehler suchen, um Bescheide aushebeln zu können.

Abschließend erläutert Bürgermeister Stefan Bischof, dass seitens verschiedener Amtskollegen aus Mitgliedsgemeinden die Bereitschaft erklärt wurde, bei Bedarf Rede und Antwort in der Gemeindevertretung zu stehen und von deren Erfahrungen zu berichten. Der Bürgermeister nimmt dahingehend wohlwollend das Ausbleiben von Widersprüchen zur Kenntnis, bietet sich gegebenenfalls für Fragen an und erklärt, auf einer der nächsten Sitzungen die Beschlussfassung zum Beitritt auf die Tagesordnung zu nehmen. Eine entsprechende Formulierung der Beschlussfassung wird dahingehend noch vom Leiter der Baurechtsverwaltung übermittelt werden.

ad 2.) **Genehmigung Protokoll.**

Das Protokoll 04 vom 21. Juli 2025 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 3.) **Mitteilungen des Bürgermeisters.**

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

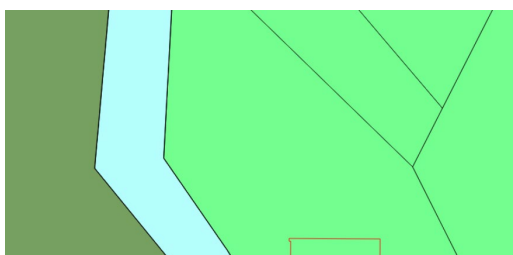
- ... über eine Gemeindevorstandssitzung am 22. Juli 2025 in der Themen betreffend den Kindergarten, die Sanierung des Parkettbodens im Gemeindesaal sowie Auflagen zu Änderungen des Flächenwidmungsplanes beraten bzw. beschlossen wurden. Letztere stehen heute zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung.
- ... über eine Besprechung mit dem Obmann der Agrargemeinschaft Übersaxen im Hinblick auf eine mögliche Ausweisung von Alpgebieten. Thema ist die Vermietung bestehender Gebäude, welche nicht mehr für die Bewirtschaftung der Alpe benötigt werden. Das Raumplanungsgesetz würde eine Option einräumen, wenn die Vermietung zur Sicherung bestehende Wohngebäude als Kulturgut dient. Allerdings ist dabei das gesamte Gemeindegebiet zu betrachten und damit verbunden zu berücksichtigen, dass dadurch kein Schutzcharakter entsteht, welcher möglicherweise Entwicklungen blockieren würde.
- ... über eine Gesprächsrunde zum Landbus Bregenzerwald am 28. Juli 2025 im Impulszentrum in Egg, an welchem auch Vizebürgermeisterin Sonja Klocker für unsere Gemeinde teilnahm. Thema waren mögliche Optimierungen der Linie 851 Damüls - Au und damit verbunden die Anschlüsse an die Hauptlinien 850 Richtung Dornbirn und 840 Richtung Bregenz. Des Weiteren wurde die mögliche Einrichtung eines regionsübergreifenden Radbusses von Au bis nach Thüringen diskutiert. Eine derartige Linie stellt für Bürgermeister Stefan Bischof eine Grundlage dar, um im nächstgrößten Ort des Bregenzerwaldes das Radangebot nachhaltig fördern zu können und damit auch für E-Bikes den Radius, ohne eigenes Fahrzeug nutzen zu müssen, deutlich erhöhen zu können.
- ... über eine Gemeindevorstandssitzung am 06. August 2025 bei welcher die Befreiung von den Hand- und Zugdiensten, eine Äußerung zum Rechtserwerb der Uga-Gastro GmbH laut Grundverkehrsgesetz sowie die weitere Begleitung bzw. Entwicklung des Damüls Faschina Tourismus thematisiert wurden.
- ... über eine Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission am 06. August 2025 und der damit verbundenen Äußerung zum Grundverkehrs-Ansuchen der Uga-Alp Gastro GmbH an die Grundverkehrs-Landeskommission.
- ... über die am 06. August 2025 seitens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz erfolgte Bauverhandlung zur geplanten Erweiterung des Biomasse Heizwerkes Uga von Manfred Moosbrugger, sowie der ohne Beanstandungen erfolgten Schlussüberprüfung zur Schirmbar/Pavillon beim Hotel Walisgaden.
- ... über eine erfolgte Abstimmung zum Ortsbusfahrplan 2025/26 mit Michael Faast, dem Geschäftsführer des ÖPNV Großes Walsertal. Eingebraachte Optimierungswünsche waren Thema, sowie mögliche Änderungen, sich aus der Einführung des neuen Fahrplanes der Linie 570 Thüringen – Damüls ergebend. Als Koordinator seitens der Gemeinde Damüls zeichnet Geschäftsführer Manuel Demuth verantwortlich, sprich erfolgen durch diesen die Abstimmungen mit der Skischule, den Seilbahnen bzw. bei Wünschen der Beherbergungsbetriebe.
- ... über eine Gesprächsrunde zum Themenweg Expedition Mühlewald unter dem Beisein von Stefan Kohler, Christoph Schäfer, Bernd Madlener und Andreas Erath. Dabei wurden die einzelnen Stationen besprochen und die nächsten Schritte definiert.

- ... über eine Arbeitsrunde zum Thema „Bregenzerwald, Landwirtschaft, Tourismus & Co“ am 11. August 2025 im Hotel Alpenstern. Als Standort-Bürgermeister durfte Stefan Bischof die Begrüßung übernehmen bzw. auf Einladung der Sitzung beiwohnen. Die Themen dieser Runde aus Vertretern der REGIO, des Tourismus, der KäseStrasse sowie der Landwirtschaft gleichen jenen des neu gegründeten Gemeindevorstandes Landwirtschaft. Damüls ist dabei durch Corinna und Maximilian Steinfeld vertreten. Des Weiteren besteht das Angebot einen weiteren Vertreter zu stellen. Prädestiniert hierfür ist Gemeindevertreter Sandro Abel als Vorsitzender des Gemeindevorstandes Landwirtschaft.
Gemeindevertreter Maximilian Steinfeld berichtet, dass dies die zweite Bregenzerwaldweite Gesprächsrunde war, um Produkte der Landwirtschaft besser in die Gastronomie bzw. Hotellerie einbringen zu können bzw. entsprechende Möglichkeiten dahingehend auszuloten.
- ... über eine Besprechung zur Umsetzung der Winterbeleuchtung auf die kommende Wintersaison und das damit verbunden erfolgte Schreiben an die Gemeindevertreter per 13. August 2025. Wie diesem zu entnehmen war, wurde ein Muster im Durchmesser 85 x 85 cm unter dem Haus von Vizebürgermeisterin Sonja Klocker zur Begutachtung installiert. Wie bereits mehrfach kommuniziert, wurde bei der Wahl des Motives darauf geachtet, dieses möglichst neutral als Wintermotiv zu wählen, da bei einem klassischen Weihnachtsmotiv die Einsatzmöglichkeit nur auf wenige Tage beschränkt gewesen wäre. Die Meinungsabfrage ergab keinen Einspruch und somit erfolgt, nach Festlegung der Stückzahl, die Angebotslegung durch die Firma Elektro Türtscher und in weiterer Folge die Beschlussfassung in der nächsten Gemeindevertreterversammlung.
- ... über das Vorhaben die Ladeinfrastruktur für Elektroautos auszubauen. So sollen beim Parkplatz Kirchdorf im Bereich km 28,10 der L51 vier Ladestationen mit je 22 KW im Rahmen der aktuell stattfindenden Grabarbeiten zur Trinkwasserversorgung entstehen. Die notwendigen Anträge zur Mitverlegung der benötigten Kabel an die Vorarlberger Energienetze GmbH sind bereits gestellt. Die Kostenübernahme für die Stationen ist noch in Klärung. Sollten die Ladestationen entsprechend genutzt werden, besteht mittelfristig im Bereich des Transformer Kirchdorf km 27,70 der L51 die Möglichkeit weitere Stationen, hin bis zu einem „Supercharger“ auszubauen.
- ... über einen Lokalausgang der Gemeindevertreter beim Spiel- und Sportplatz. Der Themenbogen reichte von der reinen Instandsetzung bzw. Pflege bis hin zur Neugestaltung. Es wurden Themen kommend aus der Zukunftswerkstatt diskutiert und damit verbunden neue Elemente zur Bereicherung des Angebotes thematisiert. Jedenfalls resultierte aus den Gesprächen eine Aktion zur Überarbeitung der Spiel- und Sportflächen, zu welcher der Bürgermeister einen besonderen Dank an alle Helfer, allen voran Gemeindevertreterin Sarah Erath, richtet.
- ... über eine Gästeehrung im Hotel Herte Hof, welcher er gemeinsam mit Geschäftsführer Manuel Demuth teilnahm. Linde Hofer aus Lustenau wurde dabei für 60 Jahre als Gast in Damüls geehrt.
- ... über eine Präsentation von Ideen zur Umgestaltung des Tourismusbüros am 19. August 2025 unter dem Beisein des Gemeindevorstandes und Geschäftsführer Manuel Demuth. Dabei wurde, basierend auf einer ersten Besprechung, durch Dekoristin Thouraya Taleb eine Visualisierung vorgelegt und erläutert. Terminisiert auf den kommenden Frühling, gilt es noch Details in der Planung bzw. Umsetzung zu klären. Die letzte Neugestaltung bzw. der letzte Umbau des Tourismusbüros, mit Ausnahme der Räumlichkeiten des PostPartners bzw. des Geschäftsführers, datiert auf die Jahre 1996/1997 zurück.

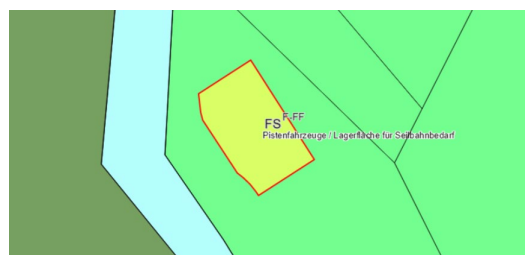
- ... über die am 20. August 2025 stattgefundenen Bauverhandlungen betreffend Umbauarbeiten am Haus Sonja, Zubau des landwirtschaftlichen Gebäudes von Lukas Bischof beim Berghof sowie dem Neubau der Fahrzeughalle Hasenbühl durch die Damülser Seilbahnen.
- ... über eine Besprechung zur Erweiterung der Ortskanalisation Richtung Schwende im Abschnitt 1. Durch die notwendig werdenden Pumpwerke ergeben sich drei Abschnitte hin zur Ortsgrenze. Gemeinsam mit Bauhofleiter Rainer Türtscher und den Anrainern wurden die möglichen Leitungstrassen bzw. Optimierungen an der bestehenden Planung besprochen. Ziel ist es, gemeinsam mit der Trinkwasserversorgung die Planungen aller Abschnitte und die damit verbundenen Behördenverfahren schnellstmöglich in Angriff zu nehmen bzw. zu einem Abschluss zu bringen. Hinsichtlich der Umsetzung gilt es allerdings die Prioritäten abzuwiegen. Gerade das betreffend das Trinkwassernetz stehen noch einige notwendige Investitionen an. Der in Fertigstellung befindliche Hochbehälter Kirchdorf bedarf neuer Transportleitungen, die Druckreduzierungsanlage Uga und der Hochbehälter Walisgaden sind zu errichten, welche die Gemeinde Damüls budgetär vor Herausforderungen stellen werde.
- ... über die Neuorganisation der Käseprämierung in Schwarzenberg und den damit verbundenen Vorschlag, seitens der Gemeinden des Bregenzerwaldes bzw. des Großen Walsertales eine Wertschätzung in Form einer finanziellen Mitträgerschaft in Höhe von jährlich € 100,- zu übernehmen. Des Weiteren soll die jährliche Glockenspende aus dem Kreis der 30 Gemeinden für den Sieger der Publikumswertung erfolgen. 2025 wird diese seitens der Gemeinde Au übernommen. Im Sinne des mittlerweile weit über unsere Region hinaus etablierten Fixpunktes im Milchwirtschaftsjahr wird sich die Gemeinde Damüls dieser Bitte nicht verschließen.
- ... über das für den 30. August geplante Bewegungsfest in Rahmen der Gemeinde Bättl 2025 und die in Angriff zu nehmende Organisation durch die Gemeindevertreter.
Nach eingehender Diskussion spricht sich die Gemeindevertretung aufgrund der Wetterprognosen für eine Verschiebung auf das kommende Frühjahr aus. Der Erfolg der Veranstaltung ist untrennbar mit dem Wetter verbunden.

ad 5.) **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74 bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 433/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Pistenfahrzeuge/Lagerfläche für Seilbahnbedarf.**

Bürgermeister Stefan Bischof informiert über das erfolgte Auflageverfahren, legt den Flächenwidmungsplan samt Legende mit der Planzahl dm031.2-1/2025-2 vor und berichtet über die eingelangte Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung.



Flächenwidmung vor Umwidmung



Flächenwidmung nach Umwidmung

Zur Information für die Gemeindevertreter bringt der Bürgermeister die Baueinreichung sowie die Planunterlagen des geplanten Bauobjektes zur Kenntnis. Es handelt sich um eine Neuwidmung als Sondergebiet. Die Widmung ist daher zu befristen (7 Jahre) und als Folgewidmung ist Freifläche Freihaltegebiet festgelegt.

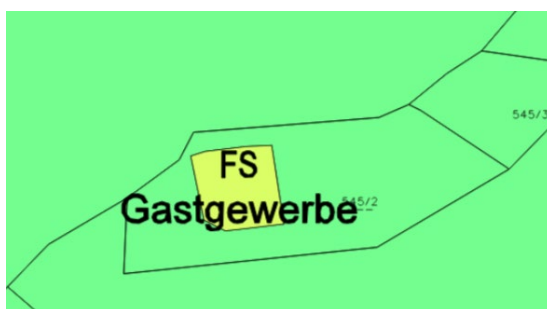
Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundstücksnummer 433/3 im Ausmaß von ca. 543,5 m² von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Pistenfahrzeuge/Lagerfläche für Seilbahnbedarf laut vorgelegten Planunterlagen.

ad 6.) **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung bzw. Berichtigung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 545/2 im Eigentum der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74. Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Gastgewerbe im Ausmaß von ca. 296,9 m² orientierend am rechtmäßigen Baubestand.**

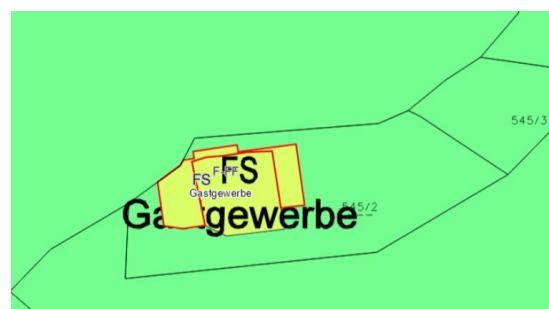
Bürgermeister Stefan Bischof informiert über das durchgeführte Auflageverfahren und berichtet über eine Stellungnahme der Raumplanung sowie eine Stellungnahme der Wildbach und Lawinenverbauung.

Für den umfassenden Baubestand liegt eine Baubewilligung vom 06.08.1996 vor. Eine entsprechende Widmung wurde vorab in Bezug auf den Grundriss des Bauvorhabens beantragt und am 08.07.1996 aufsichtsbehördlich genehmigt. Aus einer vagen Umwidmungsplanung hat sich eine entsprechende Unschärfe der Widmungsfläche gegenüber dem bewilligten Bauobjekt bzw. dem rechtmäßigen Baubestand ergeben.

Laut Auskunft der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe) ist gemäß § 3 Abs. 1 lit. a der Verordnung der Landesregierung eine Umwelterheblichkeitsprüfung und eine Strategische Umweltprüfung jedenfalls nicht erforderlich bei Widmungen, die ausschließlich der Anpassung des Flächenwidmungsplanes an einen rechtmäßigen Baubestand dienen.



Flächenwidmung vor Berichtigung



Flächenwidmung nach Berichtigung

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Änderung bzw. Berichtigung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundstücksnummer 545/2 im Ausmaß von ca. 296,9 m² von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Gastgewerbe laut vorgelegten Planunterlagen.

ad 7.) **Allfälliges**

Gemeindevertreter Sandro Abel berichtet, der Zukunftswerkstatt schuldend, dass dessen Abklärungen zur Anschaffung einer Trampolinanlage leider ernüchternd sind. Unbeaufsichtigt können Trampoline maximal bis zu einer Größe von 1,50 x 1,50 Meter installiert werden, was für die Jugendlichen keinesfalls als attraktiv bezeichnet werden kann. Bei der Errichtung größerer Trampoline auf dem Spiel- und Sportplatz ist die Gemeinde voll haftbar, was einer Anschaffung klar entgegensteht, sprich dieses Projekt kann leider nicht weiterverfolgt werden.

Hinsichtlich des Spiel- und Sportplatzes informiert der Bürgermeister über den Stand des Umwidmungsverfahrens und die damit verbundene Findung eines passenden Widmungswortlautes. Jedenfalls wird die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes in der kommenden Gemeindevorstandssitzung am 28. August 2025 beschlossen.

Gemeinderat Stefan Kohler präsentiert die bisherigen Planungen zur Minigolfanlage bzw. dem Pumptrack und damit verbunden die Überlegung zur Kürzung des Fußballplatzes, da dieser im Verhältnis zur Breite sehr lang ist. Bei einer Kürzung von 10 Metern, hätte das Spielfeld die in etwa die gleichen Maße wie der Kunstrasenplatz in Au. Für die sich ergebende Fläche würde sich ein Bolderblock, ein Kletterkarussell mit jeweils entsprechendem Fallschutz sowie eine Tischtennisplatte anbieten. Sämtliche Erweiterungsobjekte wurden in der öffentlichen Zukunftswerkstatt angesprochen.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die neuen Überlegungen zum Spiel- und Sportplatz einer Vorlaufzeit bedürfen, sprich nicht mehr von einer Inangriffnahme vorab der Wintersaison ausgegangen werden kann. Hingegen steht der Umsetzung der Minigolfanlage nichts mehr im Wege. Die Umwidmung des Spiel- und Sportplatzes befindet sich in der finalen Abwicklung, der Beschluss der Gemeindevertretung liegt vor und weitere Behördenverfahren sind nicht notwendig. Da auch kritische Töne zum Vorhaben zu hören waren, bittet der Bürgermeister um ein klares Bekenntnis der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertreter bekunden klar, dass sie geschossen hinter diesem Vorhaben stehen.

Gemeinderat Stefan Kohler berichtet als Vorsitzender zu der am 30. Juli 2025 stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes Tourismus unter dem Beisein von Berater Edgar Eller. Für die maßgeblichen Aufgabenbereiche des Damüls Faschina Tourismus ist ein Dreijahresplan vorgesehen. Eine regelmäßige Berichterstattung des Geschäftsführers an den Tourismusausschuss ist beabsichtigt. Damit verbunden ist ein Workshop angedacht, um der Bevölkerung bzw. den Betrieben den Ausschuss, das Büro sowie die Planungen und Aufgaben näher bringen zu können. Die Nächtigungszahlen der ersten Sommerhälfte bezeichnet Stefan Kohler als so gut wie noch nie und er berichtet über geplanten Vorweihnachtsveranstaltungen. Veranstaltungstechnisch soll vermehrt auf interessante Veranstaltungen in der Region geachtet werden, das heißt, ohne diese in Konkurrenz zu eigenen Veranstaltungen zu stellen, soll die Bewerbung über unsere Medien forciert werden. Dies erfolgt auch deshalb, weil der Sommergast deutlich mobiler ist als der Wintergast. Darüber hinaus befinden sich unsere Drucksorten auf dem Prüfstand bzw. werden sinnvolle Zusammenlegungen geprüft, um Doppelgleisigkeiten zu beheben. Der Gemeinderat spricht einen Dank an Geschäftsführer Manuel Demuth und dessen Team des Damüls Faschina Tourismus aus. Der Außenauftritt in Form von Prospekten, der Online-Werbung oder Homepage bildet im Hinblick auf die Gestaltung eine Einheit, was die gute Arbeit widerspiegelt. Abschließend präsentiert Stefan Kohler Statistiken der Firma Popup, welche den Damüls Faschina Tourismus in Sachen E-Marketing, Social Media und Optimierung unserer Onlinemedien betreut.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger berichtet über eine Ausschusssitzung der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls und erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Ablöse der Weide- und Schneefluchtrechte.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die fehlenden zeitlichen Ressourcen eine Inangriffnahme der Thematik bis dato nicht zugelassen haben.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über den Abschluss der Sanierungsarbeiten der großen Volksschulklasse und die damit verbunden anstehende Reinigung. Die Räumlichkeiten stehen unseren Lehrkräften und Kindern rechtzeitig zum Schulstart zur Verfügung.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 23:40 Uhr

Schriftführer Madlener Bernd

Bürgermeister Bischof Stefan